

Danksagungen.

riesiger Seepolyp schlingt seine Fangarme um sein unglückliches Opfer. Palmer war völlig wehrlos, kein Messer, nichts stand ihm zu Gebote; in höchster Verzweiflung zieht er die Signalleine, und die Genossen oben beginnen ihn emporzuwinden. Endlich erreicht er, immer noch in der grausamen Umarmung des Meeresungeheuers, das sein Opfer nicht mehr lassen will, die Oberfläche. Mit Arten und Messern ging man nun der Bestie zu Leibe und es gelang schließlich auch, Palmer aus der grausigen Umklammerung zu befreien. Als man dann den Angreifer untersuchte, fand man eine Länge von nahezu 12 Fuß feststellen. Aber ein noch häufigerer gefährlicher Besucher der Taucher ist der Hai; er wird von den Leuten so gefürchtet, daß viele sich weigern, in südlichen Meeren anders zu tauchen, als in einem Eisenkäfig, der sie schützt. Der Taucher Lambert verschmähte diesen Schutz; er war auf Diego Garcia engagiert worden und sollte an einer großen Kohlenbarke eine Reparatur unter Wasser ausführen. Als er zum erstenmale untertauchte, näherte sich ihm ein großer Hai, der neugierig den ungewohnten Eindringling in sein Reich inspizierte. Lambert gelang es, den ungemütlichen Geellschäfer dadurch zu verjagen, daß er plötzlich ein Ventil am Helm öffnete und Luft entweichen ließ. Über am nächsten Tage kam der Hai wieder und troz des Manövers mit dem Helme wiederholte der Hai seine Annäherungsversuche und wurde allmählich immer aufdringlicher. Lambert war ein tollkühner Geselle; es reizte ihn, dem Hai allmählich eine gründliche Exkution zu geben, und als das Tier immer gefährlicher wurde, ließ er sich vom Schiffe ein Messer und eine Schlinge herunterkommen. Er benützte seine nackte Hand als Körder, brachte den Hai dazu, sich zum Bisse umzudrehen, und als die Bestie mit dem Bauch nach oben auf ihn zuschoß, griff er sie verweg mit seinem Messer an und brachte ihr mehrere tödliche Wunden bei. Es gelang ihm dabei, die Schlinge um das Tier zu werfen, und nun signalisierte er nach oben und ließ sich emporwinden. Als Trophäe des unheimlichen Ringens trug er das Rückgrat des Haies nach Hause.

Eine seltsame Lustspiegelung.

Die Passagiere eines amerikanischen Dampfers gewahrten vor kurzem am Himmel die Spiegelung eines großen Ozeandampfers, der sich in voller Fahrt befand. Da Bild war so außerordentlich klar, daß man sogar das Schiff feststellen konnte: es war der französische Schnelldampfer „La Lorraine“. Am Horizont dagegen war selbst mit den Ferngläsern keine Spur des Schiffes zu entdecken. Man setzte nun die drahtlose Telegraphie in Tätigkeit und erlangte schnell Verbindung mit der „Lorraine“; sie steuerte in einer Entfernung von fast 25 englischen Meilen. Das Phänomen wird als von seltener Vollkommenheit geschildert; man konnte deutlich alle Einzelheiten an Bord unterscheiden und sah die Passagiere auf Deck lustwandeln. Die See war ruhig und die Sonne verhüllt; man beobachtete die Spiegelung eine halbe Stunde lang. Dann verschwand sie allmählich.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Übereinkunft jedoch gerne gestattet.

Berantwortlicher Redakteur Georg Kopp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Riedlingen, Neumarkt Obf., Schönberg, Böndorf, Vorderburg, Hornberg, Würzburg, Niederbronn, Oberwittighausen, Hörschelstadt.

Danksgaben

sind eingegangen aus: Brünn, Graz, St. Stephan ob. Stainz, Sankt Peterzell, Monfeld, Vogtal, Hausach.

Gebets-Empfehlungen.

Um Erkenntnis des Berufes. Glück. Standeswahl. Neuen Kräfte. Gute Lebensstellung. Gute Heiraten. Kummervolle Eltern und Mütter. Ungeratene Söhne und Töchter. Einige Gläuberschulden. Mehrere schwere Anliegen. Trunkläufige Männer. Priesterlandeskinder. Mehrere Studenten. Gute Österreicher. Erstcommunionkinder. Geisteskranken. Unser Kindersegen. Glück. Entbindungen. Glück. Lourdes-Wallfahrt. Gute Erzeugnisse. Gute Examens. Um Bekehrung. Gute Vorbereitungen. Regelung von Erbschaften. Befreiung von Gewissensängsten. Wiedererlangung des Friedens. Becharlichtheit in Dienste Gottes. Gutes Auseinanderkommen mit einer Nachbarin. Gute Wohnungen. Bedrängte Familien. Einige Lebende. Ein Pfarrer mit Gemeinde. Mütter mit ihren Kindern. Rehren-Lungenleidende. Eine Familie mit ihren taubstummen Kindern. Gute Kindererziehung. Ein kranker Soldat. Um Glück. Sterbfunde. Drei Waisen. Um Verhütung von Selbstmord. Guter Hausverlauf. Überredungslösungsgesellschaften. Erwachsenes Kind, das noch nicht sprechen kann. Eine Person mit schwerem Seelenleben. Zwei dem Trume ergebene Söhne. Ein schwerhöriges Mädchen. Ein im Kirchenbesuch gleichgültiges Ehepaar. Ein frisches Kind. Ein in Amerika wessender Bruder.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionsschwestern, den schwarzen Kinder, der Neudekehrten und aller Leser des Brüderleinrich.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Mitbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Mr. Andreas Ziegler, Bussalo. Otilia Schmelzer, Großemünd. Margar. Laßauer, Rothenburg o. Tauber. Sebastian Manz, Aufbach. Kathar. Reiter, Plattenberg. Anna Graßel, Ellwangen. Al. Barb. Hofmann, Heiligenfeld. Leopold Siglbauer, Minchen. Magdalena Schönher, Alch. Karolina Riebler, Alch. Albert Bey. Anna M. Zoller-Moser, Rosenau. Maria Anna Manz, Müßbach. Maria Bierlam, Idstein. Schw. M. Melchior Klamm, Oberin, Breslau. Benedikt Roth und Walburga Rot, Regensburg. Barbara Burger, Forst. Die Hochwirksamen Herren Pfarrer Vor Weig, Hohenhambach, Venet. Joh. Schwarzloß, Hohenburg, Pfarrer J. Rohrhirsch, Erlheim. Karl Ulitzla, Neustadt, Ob.-Sch. Paul Nelle, Osternried. Fr. Luise Schulteis, Frau Siebke und Fr. Friederika Zill in Biberach a. Riß. Babette Ruta, Flüss. Mag. Boneberg, Weinfelden. Hochw. Herr rej. Pfr. Xaver Melder, St. Ottien. Agnes Mucher, St. Martin-Ruben. Maria Luttenberg, Graz. Wenzel Keidel, Lauterbach. Fr. A. Wiegele, Wölfermark. Dr. Joh. Rapp, Kaltern. Katharina Petzsch, Anzenhof. Barbara Greber, Au, Vorarlberg. Maria Berger, Fischbach. Johanna Lademayer, Groß-Tajaz. Mathias Koller, St. Martin i. Sulm. Maria Kornet, Böblitz. Maria Kaiser, Josef Albrecht und Franz Schuppert, St. Nikolai-Sausal. Emanuel Schiltian, Lobenbau. Maria Schneberger, Wind. Matrel. Vinzenz Sammernegg, Gleinstätten. Johann Aicher, Brandenberg. Franziska Leyel, Merfeldsbr. Magdalena Reinhart, Wahl, Vorarlberg. Herr Vorleitner, Freising. Marianna Haasner, Lenzendorf. Elisabeth Kohl, Eberhardsdörf. Laurer, Del. Sohn, Thann. Anton Stegmüller und Anton Schäfer, Donaumörth. Frau Wn. A. Maria Rohrer-Keller, Sachsen, Schweiz. Pauline Epper, St. Fiden, Schweiz. Hochw. Herr Pfarrer Haller, Härkingen, Schweiz.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Gönnern stets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen wohltätiger Personen, an die wir das Vergönneinricht verschenden können. Der Name des Einsenders wird nicht genannt.